



Änderungsantrag

der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

Verbraucherschutz in Schleswig-Holstein gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein solide ausgestalten

Drucksache 18/ 1528

– Der Landtag wolle beschließen:

Die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein leistet einen unverzichtbaren Beitrag bei der Information und Beratung von Verbraucherinnen und Verbrauchern. Hiervon profitieren nicht nur Verbraucherinnen und Verbraucher selbst, auch staatliche Stellen ziehen einen Nutzen aus gewonnenen Erkenntnissen aus der flächendeckenden Beratung, und Marktbeobachtung.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass mit der Ende 2013 zwischen der Landesregierung und der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein geschlossenen Vereinbarung nunmehr eine erste Grundlage für Planungs- und Finanzierungssicherheit für die Dauer der 18. Wahlperiode besteht. Die Basisfinanzierung (699.000 EUR/a) ist ein Fundament.

Gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein werden darüber hinaus Wege der Optimierung gesucht. Dies können beispielsweise auch veränderte Strukturen sein.

Ziele sind die Sicherung des bestehenden Beratungsangebots, um den neuen Anforderungen im Verbraucherschutz gerecht zu werden. Dazu gehört zum Beispiel die

zukünftige dezentrale Beratungsstelle für die Marktwächterfunktion „Digitale Welt“. Die Landesregierung wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass diese Beratungsstellen auch in Schleswig-Holstein geschaffen werden.

Die Finanzausstattung der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein ist weiter zu überprüfen. In diesem Zusammenhang begrüßt der Landtag, dass die Landesregierung die Verbraucherarbeit schon im laufenden Jahr mit Mitteln aus Projektförderung stärken wird. Dabei werden die Möglichkeiten der neuen EU Förderperiode ab 2014 besonders berücksichtigt.

Langfristig strebt der Landtag eine an Verursacherinnen und Verursachern orientierte Finanzierung des Verbraucherschutzes an. Der Landtag bittet die Landesregierung, sich für die bundesrechtlichen Grundlagen einzusetzen.

Regina Poersch
und Fraktion

Bernd Voß
und Fraktion

Flemming Meyer
und die Abgeordneten des SSW